Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

No. 247. Mittwoch, den 22. Oktober 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. Oktober 1834.

Der Partikulier Herr v. Tiesenhausen aus Berlin von Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Stud. jur. v. Bärensprung von Berlin, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Hildebrandt aus Dirschau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. In Bezug auf die von der Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst unterm 15. v. M. erlassene und in № 32. des Amtsblatts Seite 229. bekannt gemachte Verfügung, werden nunmehr alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zum Sonnabend den 25. d. M. vor der Königl. Departements-Ersatz-Commission zu stellen haben, hiermit aufgefordert, sich Tages zuvor,

Freitag den 24. d. M. Nachmittags 3 Uhr

in dem Polizei-Geschäftshause, Langgasse № 390. einzufinden, damit die seit Beendigung des Geschäftes der Königl. Kreis-Ersatz-Commission im Monat Juni d. J. etwa in ihren persönlichen Verhältnissen eingetretenen Veränderungen von ihnen noch angegeben und in den Listen vermerkt werden können, und muß es den Eltern oder Vormündern solcher zur Gestellung Aufgeforderten überlassen bleiben, sich mit ihnen einzufinden, um deren Angaben zu bewahrheiten, indem auf spätere Angaben keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch an diesem Tage zu erscheinen aufgefordert, sämmtliche 20-bis 25jährige Militairpflichtige, welche seit Monat Juni d. J. hier zugezogen sind, und sich noch nicht über ihre Militairpflicht ausgewiesen haben. Die Ausbleibenden

werden es sich selbst beizumessen haben, wenn gegen sie als solche verfahren werden muß, die sich der Militairpflicht zu entziehen beabsichtigen.

Danzig, den 16. Dezember 1834.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

Avertissements.

2. Die Frau Blondine Wilhelmine geb. Ehlert verehelichte Barbier Carl Eduard Ewert, hat beim Eintritt ihrer Großjährigkeit mit ihrem Ehemann die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 10 Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

3. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tischlermeister Friedrich Wilhelm Schultz und dessen Braut Adelheid Wilhelmine Sonnenberg mittelst Vertrages vom 7. Oktober c. vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 10. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

4. Daß der hiesige Stadtrath Herr Ferdinand Neumann u. dessen Braut, Jungfrau Johanne Caroline Pangritz, durch den am 27. August c. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen haben, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 26. September 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

5. Der Materialienbedarf zur Unterhaltung der Militair-Polizei-Wache zu Neufahrwasser pro 1835, bestehend in:

8 Klafter kiefern Brennholz, 66 ℔ Lichte, 29 ℔ rafinirtes Rüböl, 3/4 ℔ Dochtgarn, 15 Buch Mittel-Adler-Papier, 1 Schock Federposen, 1 1/5 Quart Tinte, 24 Strauchbesen und 1 Wachtbuch;

soll dem Mindestfordernden zur Lieferung überlassen werden. Hiezu steht auf

Donnerstag den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

Termin an, welcher im Bureau der Königl. Garnison-Verwaltung zu Danzig, in der Kaserne des Bischofsberges von mir abgehalten werden wird.

Weichselmünde, den 18. Oktober 1834.

Königliche Garnison-Verwaltung.
Scharff.

Entbindung.

6. Heute Morgens 1 Uhr, wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

M. Fer. Körber.

Ganskrug, den 21. Oktober 1834.

Todesfälle.

7. Heute Abend 11½ Uhr entschlief nach einem zehntägigen schmerzvollen Krankenlager mein innigst geliebter einziger Sohn Julius Alexander, in seinem bereits angetretenen 18ten Lebensjahre, welches unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen theilnehmenden Freunden und Bekannten mit betrübtem Herzen widmet

Danzig, den 20. Oktober 1834. die verwittw. D. v. Zielewska, geb. Potrykus.

8. Heute Morgen um 10 Uhr endete meine Schwester Frau Eleonora Renata, verwittwete Gerbermeister Ponin ihre irdische Laufbahn im 78sten Jahre ihres thätigen Lebens. Justiz-Kommissarius Hofmeister.

Danzig, den 21. Oktober 1834.

9. Montag, den 20. Oktober um halb 6 Uhr Abends starb unsere innigst geliebte älteste Tochter Laura Friederika Schmidt, in ihrem 15ten Lebensjahre an der Wassersucht, dies zeiget mit betrübtem Herzen Freunden und Bekannten ergebenst an J. M. Schmidt in Schidlitz.

Anzeigen.

Vom 16. bis 20. Oktober 1834 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Schlabitz a Warschau. 2) Arnhold, 3) Hoppenrath a Riga. 4) Blum a Deutsch Eylau. 5) Kobbel a Königsberg nebst 1 Pck. sign. K. O. a 1 ℔ 4 Lth. 6) v. Zabokrzycki a Saalfeldt. 7) Korn a Heiligenbeil, mit 3 Rthl. Kassenanw. 1 Lth. 8) Kaliski a Kutno. 9) Schwan a Grodziczno. 10) Lindenau a Kobissau. 11) Burzaia a Olsienen. 12) Ayelcke a Barenbruch.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

10. Zur Unterstützung der unglücklichen Tützer sind auf der Kämmerei-Kasse nachträgliche Beiträge eingegangen: 42) J. C. S. 1 Rthl. — 43) U. 15 Sgr.

Im Intelligenzblatt № 237. ist statt C. H. H. 3 Rthl., J. H. H. zu lesen.

Danzig, den 21. Oktober 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

11. Meinen Confirmanden-Unterricht gedenke ich, unter Gottes Beistande, Montag den 2. November aufs Neue zu beginnen. Dr. Kniewel.

12. Es wird hiermit Jedermann gewarnt auf meinen Namen irgend etwas ohne gleich baare Bezahlung verabfolgen zu lassen, weil ich sonst für nichts aufkommen werde.

Danzig, den 21. Oktober 1834. v. Wegern, Major im Ingenieur-Corps.

13. Eine unverheirathete Wirthschafterin im Mittelalter, die etwas schreiben kann, rüstig genug ist einer ländlichen Wirthschaft mit 2 Hofmägden selbstständig vorzustehen, auch wo es nöthig wird selbst mitzuarbeiten, die ferner die Küche versteht, und sich auszuweisen vermag, daß sie mit Sittlichkeit, Kenntniß und Thätigkeit ländlichen Wirthschaften schon vorgestanden hat, kann von Martini d. J. ab, als Wirthin ihr Unterkommen finden; und sich deshalb melden im Hause № 1270. altstädtschen Graben. Danzig, den 18. Oktober 1834.

14. Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische und ländliche Gebäude und bewegliche Gegenstände, auf Waaren und Schiffe werden angenommen und die Policen sofort ausgestellt von **der Haupt-Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** in Danzig, in deren Comtoir Brodtbänkengasse № 708. woselbst sich auch die **Agentur der Gothaer Lebens-Versicherungsbank f. D.** zur Annahme von Anträgen dieser Art befindet. J. S. Neumann.

Danzig, den 2. September 1834.

15. Als Probenträger mich empfehlend, bitte ich Ein geehrtes Publikum und insbesondere die Herren Gutsbesitzer und Herren Landwirthe um geneigte Aufträge und versichere reelle und prompte Bedienung. Mein Wohnort ist Ohra № 101. neben der Kirche.

Heinrich Milschewski,
ehemaliger Wirthschafts-Inspektor.

16. Die Veränderung meiner Wohnung aus der Scheibenrittergasse nach dem altstädtschen Graben vom Holzmarkt kommend rechts in № 1326., beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. J. S. Jäger, Kürschner.

17. Ein Mädchen, die in einem Band- und Seidenladen gewesen ist, kann sich sogleich melden Hundegasse № 337.

18. Einhundert Rthr sind gegen Faustpfand ohne Einmischung eines Dritten zu bestätigen. Näheres hierüber Jungfergasse № 725. —

19. Es ist ein grün seidener Regenschirm irgend wo stehen geblieben, dessen knöcherne Krücke — eine Hand, welche einen Stock hält — bildet; der Finder desselben wird gebeten, ihn Tischlergasse № 573. gefälligst abzugeben.

20. Ein unverheiratheter militairfreier Mann, welcher die Getreide und Kartoffel-Brennerei gründlich und praktisch erlernt hat, und sich durch Atteste darüber ausweisen kann, wünscht ein Engagement in einer Brennerei auf dem Lande oder in der Stadt zu finden. Herr Ch. Wendt, Langgasse № 375. eine Treppe hoch giebt nähere Auskunft.

21. Ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner kann hier in der Stadt sogleich ein Unterkommen finden. Wo? erfährt mann Breitgasse № 1234.

22. Ein junger Geistlicher in Copalin bei Osseken unweit Lauenburg, wünscht 3 bis 4 Knaben als Pensionaire bei sich aufzunehmen, die er in allen Schulgegenständen (ausgenommen Musik) unterrichten, sie stets unter seiner Aufsicht haben und überhaupt ganz als Mitglieder seiner Familie betrachten will. Der Herr Prediger Luther in Ossecken und der Commerzienrath Herr Marquardt in Danzig, haben die Gefälligkeit übernommen bei desfalsiger Nachfrage nähere Auskunft zu geben.

Danzig, im Oktober 1834.

23. Meine Montag, den 20. d. M. im altstädtischen Graben № 1270. (gegen der Schneide-Mühle) eröffnete Speicherhandlung en detail empfehle ich dem resp. Publikum zur geneigten Beachtung. Gleichzeitig habe ich in Commission erhalten und empfehle ihrer Güte und Billigkeit halber: Rauchtabacke und Cigarren in verschiedenen Sorten.

Jonathan Reimer.

24. Die vom Herrn Moses Löwenstein vier Jahre hindurch, im Hause Langgasse № 407. mit sehr vielem Erfolge benutzte Parterre-Wohnung, die sich zu jedem Geschäfte eignet, ist zu vermiethen und sogleich oder zur Rechtzeit zu beziehen. Ebendaselbst ist eine komplette Kutscherwohnung für einen Fuhrherrn geeignet, bestehend aus Stallung für 6 und 4 Pferde, nebst großer Wagenremise nach der Hundegasse führend, ebenfalls gleich zu vermiethen und in Besitz zu nehmen. Liebhaber zu beiden melden sich Langgasse 407. parterre.

25. Der zu höchst am Fuße des Johannisberges in Heiligenbrunn gelegene herrschaftliche Garten mit vielen der schönsten, fruchttragenden Obstbäumen und ganz vorzüglichen Aussichten, so wie das dazu gehörige große Wohnhaus nebst Gärtnerwohnung und Stallgebäude, auch zu einem Gasthofe geeignet, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Das Nähere ist 2ten Steindamm № 386. zu erfragen.

26. Wer ein Haus, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern zu vermiethen hat, beliebe seine Adresse in der Zapfengasse № 1647. abzugeben.

27. Wer eine gute frischmilchende Kuh verkaufen will, der melde sich altstädtschen Graben № 1280.

28. Ein braungefleckter Hühnerhund von ächter Rage, undressirt und 7 Monat alt, steht zum Verkauf Langenmarkt № 498. Danzig, den 21. Oktober 1834.

29. Das in Strohteich belegene Grundstück, bestehend aus:
dem Gasthause zum weißen Schwan,
mehreren Familien-Häusern welche zu 22 verschiedenen Wohnungen eingerichtet sind, und
einem Holzfelde mit einem umzäunten Holzhof,
ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am Fischerthor № 130.

30. Das Haus Frauengasse № 878. mit 6 Stuben, Kammern, Boden, Keller u. für 2 Familien bequem eingerichtet, ist aus freier Hand zu verkaufen und gleich zu beziehen, oder auch im Ganzen zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 241.

V e r m i e t h u n g e n.

31. Ein auf der Altstadt, in einer lebhaften Gegend, belegenes Wohnhaus, bestehend aus 6 Stuben, 2 Küchen, 2 Kellern, Böden, Getreideschüttungen, worinnen seit mehreren Jahren eine Destillation, verbunden mit einem Waaren- und Materialhandel, betrieben worden, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Das Nähere Pfefferstadt № 121.

32. Altstädtschen Graben № 1282. eine Treppe hoch ist eine meublirte Vorderstube sogleich zu vermiethen.

33. Zwei gegen einander gelegene meublirte Zimmer sind an ruhige Bewohner am Holzmarkt, Schmiedegasse № 295. sofort zu vermiethen.

34. Das Hinterhaus Frauengasse № 337. mit eigner Thüre im alten Roß, sehr passend für Tischler oder Zimmerleute, ist zu Ostern rechter Ziehezeit in gutem wohnbaren Zustande zu vermiethen. Das Nähere daselbst in der Oberetage.

35. Breitegasse № 1187. ist eine Stube für eine einzelne Mannsperson zu vermiethen.

36. Hundegasse № 337. ist eine Stube mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auctionen.

37. Montag, den 27. October 1834, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Sandgrube № 391. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen worden:

4 platt. Armleuchter, 4 dito hohe Leuchter, 2 kleine dito, 1 mah Secretair, 3 dito Kommoden, 1 dito Spiegelkommode, 9 Spiegel in mah. Rahm, 1 stehender Spiegel in dito, 1 mah. ovaler Eßtisch mit Einsatzblätter für 24 Personen, mah. Klapp- Spiel- Toilett- und Nähtische, 1 dito Sophatisch, 1 birken Sopha mit rothem Damast, 18 dito Stühle, 6 dito Taboret mit dito, 1 Sopha mit schwarzem Haartuch, 24 dito Rohrstühle, 1 pol. Sopha mit Kattun-Bezug, 1 mah., 1 birk. Bücherspind, 1 pol. Büffet, 1 pol. Kleiderspind, 1 Eckspind, 3 pol. Sophabettgestelle, mehrere Betten und Kissen, engl. Wein- und Biergläser, Portergläser und Glockenschüsseln, porz. und fay. Terrinen, Schüsseln und Teller, Tassen und Töpfchen, 1 engl. porz. Theeservice auf 9 Paar Tassen, 12 Paar Desertmesser und Gabeln mit Silber beschlagen, 18 Paar Messer und Gabeln mit Ebenholzschaale, stählerne Lichtscheeren, lak. Leuchter, Fruchtkörbe und Theebretter, 1 kupf. Tortenpfanne, 1 dito Waschkessel, mehrere Fach Fenstergardienen, Tischtücher und Servietten. Ferner:

2 broncirte Kronleuchter mit 6 Arme, 1 dito mit 8 Arme, 2 engl. porz. Vasen von Wadschwod, 2 Vasen mit Glasglocken, 2 Astral-Lampen, 1 Topf mit Blumen, 1 komplettes Blumen-Aparat mit allen Blumen-Instrumenten, 1 Bratsche, 1 Violine, 1 Guitarre, 1 Bettschirm, 2 Jagd-Gewehre, 1 paar Pistolen, 1 Säbel, 1 Degen, 1 Badewanne mit eis. Bänden, 1 paar Wassereimer mit mess. und kupf. Beschlägen, 1 Wassertrage mit mess. Ketten, 1 Hauslaterne, 1 mah. Stick-Rahmen, 1 großer Teppich, 1 Tischdecke, 2 Schachspiele worunter 1 von Ebenholz, imgleichen:

1 viersitziger moderner Schlitten, 1 Halbwagen mit Vorderverdeck, 1 ganz neuer dito, Blank- und Arbeitsgeschirre, Stall-Utensilien, Schlittengeläute, Kumtgeschirre rc., 2 Schlittendecken mit blauem Tuch, 2 Schneenetze, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr, und wird mit den Equipagen die Auction um halb zehn Uhr beginnen.

38. Donnerstag, den 23. Oktober 1834 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in dem Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln,

welche vor kurzer Zeit mit Capitain de Bör von Amsterdam angekommen sind.

39. Freitag, den 24. Oktober 1834 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Auftrage Es. Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Königl. neuen Seepackhofe in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Bezahlung unversteuert verkaufen:

№ 106, 68, 64, 83, 94, 97, 102, 84, 87, 103. **10 Kisten gelben Havanna-Zucker,** welche im Schiffe Venus, Capt. Muggenborg vom Seewasser beschädigt angekommen sind.

40. Freitag, den 24. Oktober 1834 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und Rhode im Auftrage Es. Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Königl. neuen Seepackhofe in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Bezahlung unversteuert verkaufen:

№ 96, 97. 2 Fäßer Laguaira-Caffee, welche im Schiffe Venus Capt. Muggenborg vom Seewasser beschädigt angekomen sind.

41. Freitag, den 24. Oktober 1834 Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Auftrage Es. Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Königl. neuen Seepackhofe in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Bezahlung unversteuert verkaufen:

№ 186, 187. 2 Fäßer Maryländer Tabaksblätter welche im Schiffe Venus Capt. Muggenborg vom Seewasser beschädigt angekommen sind.

42. Freitag, den 24. Oktober 1834 Nachmittags 3½ Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Auftrage Es. Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Speicher „die eherne Schlange" in der Flachsgasse neben dem Königl. alten Seepackhofe belegen, in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Bezahlung unversteuert verkaufen:

№ 1, 2, 28, 29. 4 Fäßer Kaffee, welche im Schiffe Venus Capt. Muggenborg vom Seewasser beschädigt angekommen sind.

43. Freitag, den 24. Oktober 1834 Nachmittags 3½ Uhr, werden die Mäkler Richter und Rhode im Auftrage Es. Königl. Wohll. Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Speicher „das rothe Kreuz" in der Judengasse in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Zahlung unversteuert verkaufen:

№ 93 bis 97. 5 Fäßer Kaffee, welche im Schiffe Venus Capt. Muggenborg vom Seewasser beschädigt angekommen sind.

44. **Auction am Sandwege im rothen Kruge Freitag, den 31. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr,** sollen zufolge Auftrages Es. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts und Es. Königl. Wohll. Gerichtsamts hieselbst, mehrere Effekten, als Bettgestelle, Betten, Tische, Stühle, Uhren, Spinde, Kasten und andere nützliche Gegenstände mehr, so wie auch **Kühe** öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige belieben sich am gedachten Tage daselbst zahlreich einzufinden.

Bludau, Landreiter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

45. Trockenes eichen, ellern und fichten Klobenholz wie auch Gallerholz bis vor des Käufers Thüre, ist zu haben Buttermarkt das 1ste Holzfeld bei Block.

46. Quaßiner Torf wird die Ruthe zu 3 Rthl. frei vor des Empfängers Thüre, offerirt. Bestellungen hierauf werden vor dem hohen Thore № 481. angenommen.

47. Ein wohlerhaltenes Flügelfortepiano im mahagoni Kasten, steht zu verkaufen Tobiasgasse № 1859.

48. Vorzüglich schöne Silzkeulen sind verkäuflich Hundegasse № 238.

49. **Bettschirme**, elegant und dauerhaft gearbeitet, sind in großer Auswahl von 3 bis 5 Rthl. zu haben Frauengasse № 832. bei Frd. Niese.

50. Guter, frischer und fester Pfundhefen ist in der Gewürzhandlung von J. G. Haase am hohen Thor fortwährend a 9 Sgr. pr. ℔ zu haben.

51. Frische Paradiesäpfel das Stück 15 Sgr., ächten Citronensaft, Punsch-Extrakt von Goa-Arac, Bischofessenze das Glas 5 Sgr., ital. Kastanien, ächte Sardellen, Trüffeln, kleine Capern, Oliven, feinstes Salatöhl, weiße Wachslichte, Katharinen-Pflaumen, engl. Pickels, ächte ital. Macaroni, frischen Parmasan-, weißen Schweitzer-, grünen Kräuter-, Englischen, Limburger und Edammer Schmandkäse, erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

52. Frische ächte russ. Lichte, 7, 8 und 10 aufs ℔, das ℔ a 5½ Sgr., den Stein a 5⅔ Rthl., bei großern Quantitäten billiger, offerirt Joh. Jac. Stürmer, altst. Graben unweit des Fischmarkts № 1821 „zum weißen Kreuze."

53. Marienwerder Braun-Bitter-Bier 6 Bout. a 5½ Sgr., Tiegenhöfer und Danziger Weiß-Bitter-Bier 6 Bout. a 5 Sgr. offerirt Joh. Jac. Stürmer, altst. Graben unweit des Fischmarkts № 1821 „zum weißen Kreuze."

54. Ein schwarzer Wallach zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, steht zum Verkauf Hundegasse № 241.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

55. Dienstag, den 28. Oktober d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden unter Vorbehalt einer 3tägigen Genehmigungsfrist zugeschlagen werden: Das Grundstück hieselbst in der Olivaer-Vorstadt sub Servis-№ 560/1 und № 6. des Hypothekenbuchs, bestehend in einem Wohnhause nebst Seitengebäude, Hofplatz und Garten, worauf ein Grundzins von 2 Rthl. 15 Sgr. jährlich haftet. Die Kaufgelder müssen beim Abschluß des Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, baar gezahlt werden, und gleichzeitig wird die Uebergabe des vollständig geräumten Grundstücks erfolgen. Dasselbe kann täglich im Augenschein genommen und das Besitzdokument im Auktions-Bureau eingesehen werden.